

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

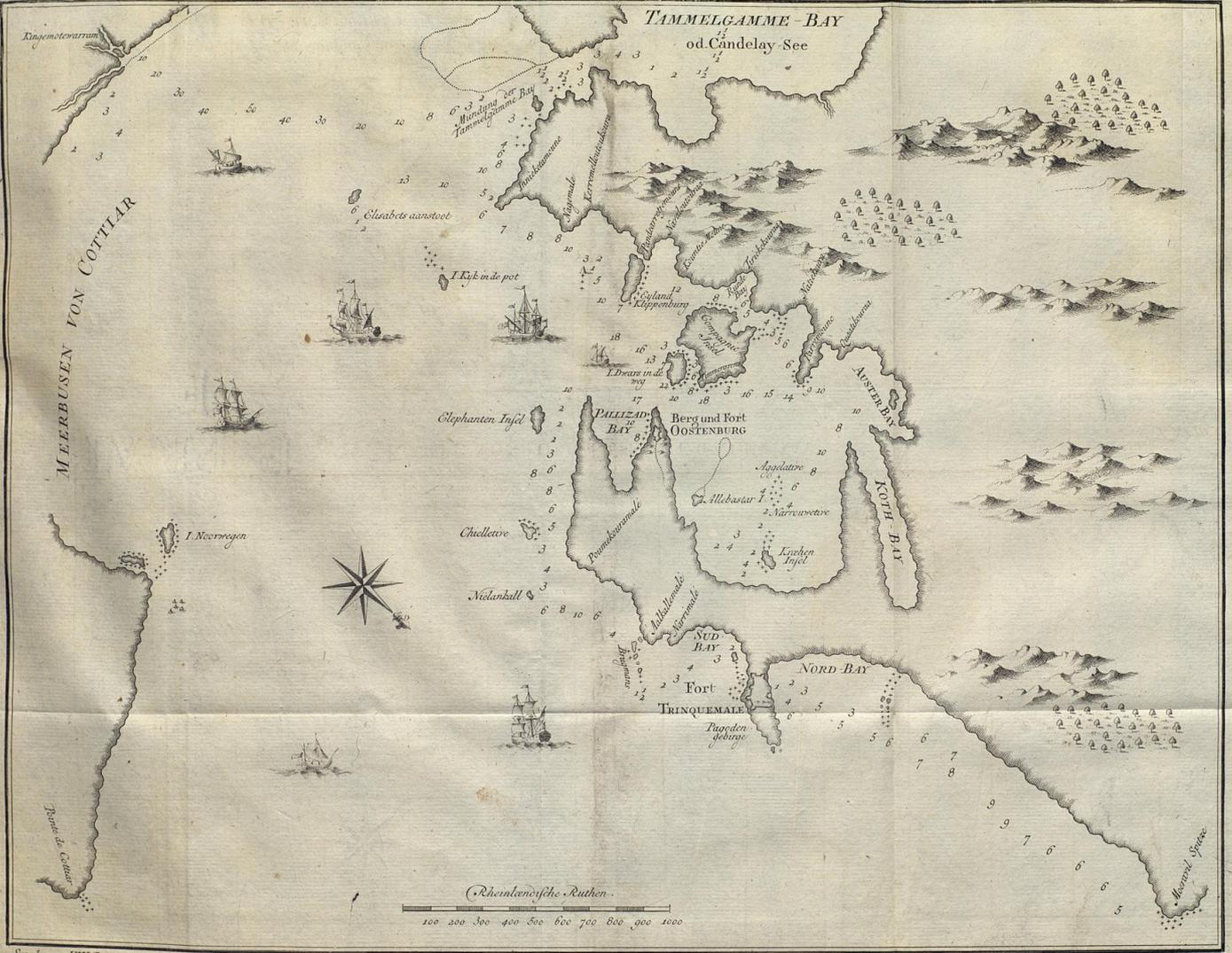
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1764

Karte von der Trinquemale-Bay.

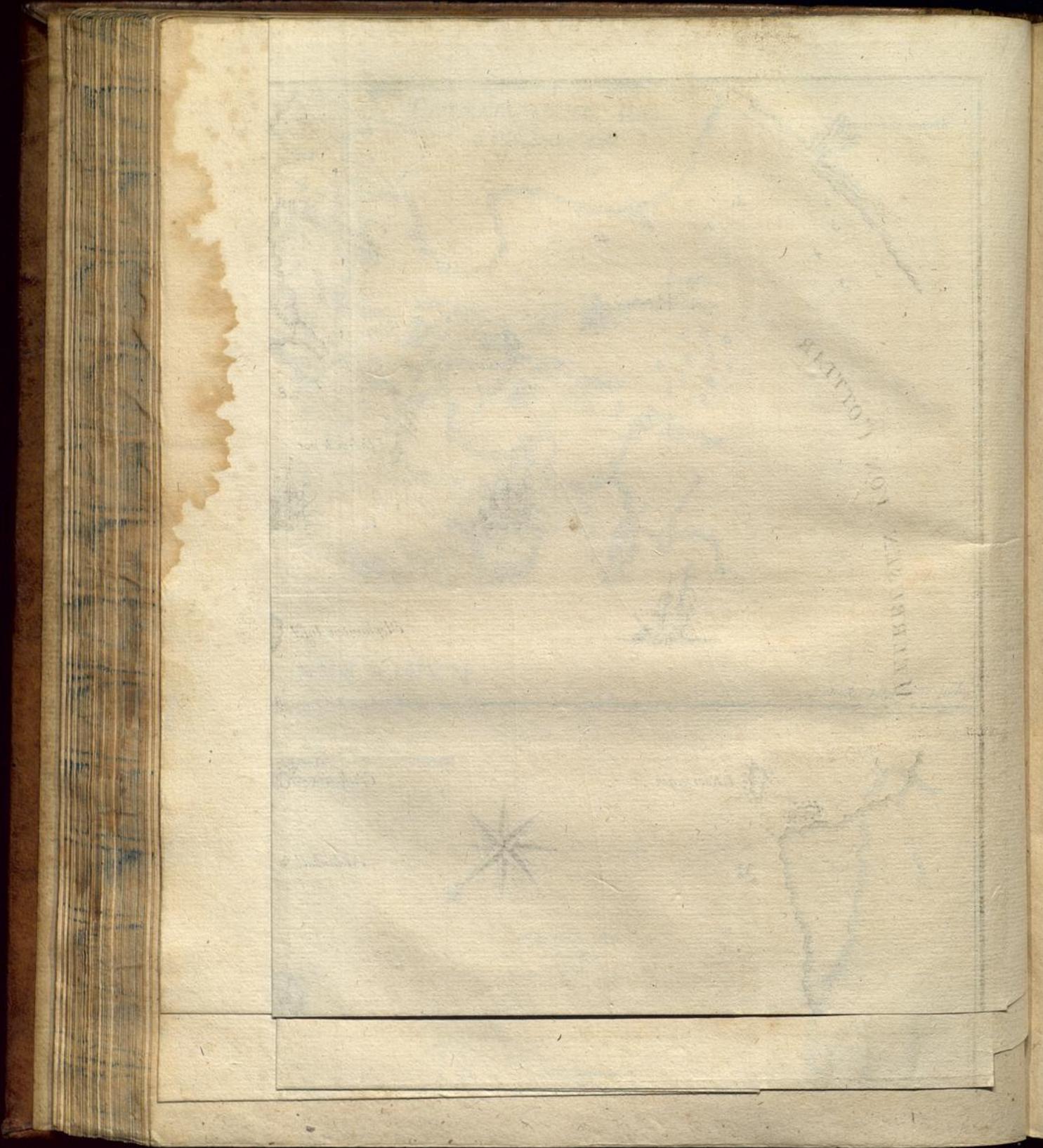
urn:nbn:de:gbv:45:1-14563



Suppl. zum VIII Bande N. 7.

KARTE VON DER TRINQUEMALE-BAY

T XVIII J



RETIRO
109
LIBRARI



länder behaupten sich daselbst nur, um die Fremden davon zu entfernen. Die Besatzung zu Trinquemale ist ziemlich zahlreich, und mit allen Arten von Kriegesvorräthen wohl versehen.

Beschreibung der Insel Ceylan.

Fünfzehn Seemeilen gegen Süden von Cotiar findet man Baticalo oder Mentecalo, eine sonst sehr beträchtliche Stadt im siebenten Grade fünf und fünfzig Minuten Nordbreite. Zu Baticalo landeten die Holländer das erste Mal den 31 May 1602, unter der Anführung des Admirals Georg Spilbergen 1). Das Fort, welches die Portugiesen daselbst gebauet hatten, wurde ihnen im 1638 Jahre abgenommen. Es liegt auf einer Insel, die zwey Seemeilen im Umfange hat, nahe bey der Mündung des Flusses dieses Namens, am Grunde einer geräumigen Bay, welche einen vortreflichen Ankerplatz für die Schiffe darbeut. Diese Festung ist mit hohen steinernen Mauern versehen, mit dreym Basteyen flankiret, mit sechzehn Canonen und einigen Steinstücken besetzt. Ihre Besatzung ist ordentlicher Weise hundert Mann. Trinquemale und Baticalo waren vor Alters das, was die Holländer Commandemens nennen, dergleichen noch Point-de-Galle und Jaffanapatan sind: seit vielen Jahren aber schicket man nur Comprohaupter von einem sehr niedrigen Range nebst einigen Unterbedienten dahin.

Baticalo und sein Fort.

Wenn man von Baticalo südwärts und südwestwärts geht, so findet man wenig ansehnliche Plätze, aber viel Gebirge und Salzgruben längst dem Ufer. Indessen steht doch diese ganze Küste unter der Compagnie, die auch noch das Fort Mature besitzt, welches gerade gegen Mittag der Insel liegt. Da herum werden die Elephanten gejaget. Die rothe Bay, welcher gegen Westen der Flecken Billigam liegt, ist wohl zwey Seemeilen tief und eben so viele breit. Man rechnet nur vier Seemeilen von hier nach Point de Galle, wo wir die Beschreibung der Seeplätze dieser Insel angefangen. Ueberhaupt hat sie wenig gute Haven. Die Ostküsten, welche die besten Ankerplätze zeigen, sind ordentlicher Weise seicht; und die Schiffe sind daselbst, wenigstens in den äußern Bayen, unbedecket. Die Süd- und Westküsten sind voller Felsen; das benachbarte Meer ist mit Bänken versehen, welche verursachen, daß man schwer auf die Rheebe kommen kann, und der Ankerplatz nicht sehr sicher ist; indem die großen Fahrzeuge stets in Gefahr sind, keinen Grund zu finden.

Fort Mature.

Außer den festen Plätzen am Ufer haben die Holländer noch viele Schlösser im Innern des Landes, zur Bewachung der Pässe. Unter den Hauptposten wird Maauw, zwölf Seemeilen gegen Osten von Negombo, für den Schlüssel zu den Vier-Corlen und Sieben-Corlen gehalten. Es ist die Spitze, wo alle die Wege zusammen kommen, welche durch das Land führen. Dunaga, Arandore, Ruanelle, Tontotte, Dorra, waecte, Sitawaca, Saffragam, Denuaca, Openaecte und Bibligamme, die letzte Gränzstadt des gallischen Gebietes, sind eben so viele Posten, welche gleichsam eine Kette hinter dieser ganzen Strecke Landes machen, von Chilamw gegen Westen gerade durch Süden des Adamspikes bis nach Magamme, sechs Seemeilen gegen Osten von dem Flusse Malurwe, welcher gegen Südost der Insel fließt. Der Raum, welchen sie zwischen Maauw und Bibligamme einschließen, ist nur fünfzehn Meilen, da die Posten, welche ihn längst dem Flusse bedecken, wenigstens sechs und dreyßig bis vierzig einnehmen. Die Holländer sind dadurch Meister von sieben und zwanzig Corlen oder Provinzen.

Posten im Innern des Landes.

2

1) Man sehe seine Reisebeschreibung ebendas. a. d. 224 u. ff. S.

